

Pfingstgottesdienst

vom 31. Mai 2020

um 09:45 Uhr in der Evangelischen Kirche Felsberg

Apostelgeschichte 2,1-37 in Auszügen

Besonderes: Erster Gottesdienst in Corona-Zeiten nach dem 15. März
ohne Abendmahl und Gesang

Pfr. Fadri Ratti, MAS UZH in Spiritualität, www.kirchefelsberg.ch



Foto: Fadri Ratti an Pfingstsonntag, 31. Mai 2020

- Glocken
- Lesung 1: „Das Pfingstwunder“, Apostelgeschichte 2,1-13

1 Als nun die Zeit erfüllt
und der Tag des Pfingstfestes gekommen war,
waren sie alle beisammen an einem Ort.

2 Da entstand auf einmal vom Himmel her ein Brausen,
wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt,
und erfüllte das ganze Haus, in dem sie sassen;
3 und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer,
die sich zerteilten -
und auf jeden von ihnen liess eine sich nieder.

4 Und sie wurden alle erfüllt von heiligem Geist
und begannen, in fremden Sprachen zu reden,
wie der Geist es ihnen eingab.

5 In Jerusalem aber wohnten Juden,
fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.

6 Als nun jenes Tosen entstand,
strömte die Menge zusammen,
und sie waren verstört,
denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.

7 Sie waren fassungslos und sagten völlig verwundert:
Sind das nicht alles Galiläer, die da reden?

8 Wie kommt es, dass jeder von uns sie in seiner Muttersprache
hört?

9 Parther und Meder und Elamiter,
Bewohner von Mesopotamien, von Judäa und Kappadokien,
von Pontus und der Provinz Asia,
10 von Phrygien und Pamphylien,
von Ägypten und dem kyrenischen Libyen,
und in der Stadt weilende Römer,
11 Juden und Proselyten,
Kreter und Araber –
wir alle hören sie in unseren Sprachen
von den grossen Taten Gottes reden.
12 Sie waren fassungslos,
und ratlos fragte einer den andern:
Was soll das bedeuten?
13 Andere aber spotteten und sagten:
Die sind voll süssen Weins.

- Eingangsspiel Orgel

- Begrüssung

Im Nama vu Gott, d.h.
geborga in siinara ganza Wirklichkeit –
im Klang vum Schöpfer
im Liacht vum Christus
und im Atem vum Heiliga Geist
fiierend miar **e n d l i c h** wieder mitanand Gottesdianscht.
Amen

Liabi F+F, liabi Gmeind

Jetzt sind miar wieder do,
wo miar am 15. März ufghört händ –
und doch stöhnt miar ganz as wo anders.
Dia letschta drei Mönät händ üs bewegt –
und hoffentlich au as biz veränderet.

Wir steigen in denselben Fluss
und doch nicht in denselben,
so hät das dr altgriachischi Philosoph Heraklit gsaid.

Wia wohr!

Und wia wohr au noch sonara globala Krisa wia Corona!

Und noh isch sie nid verbii.

Noh läbend miar mit ihra

und sie wird üs noh länger präga –
nid nu an dr Sitzordnig in dr Kircha.

Was nähmend miar mit us dära Zii?

Und was löhnt miar au getrost zruck?

Das sind Froga, wo üs bewegend.

Ii freu mii uf jeda Fall,

wieder **mit eu** Gottesdianscht fiira ds töffa.

So sind alli willkomma!

Sunntig für Sunntig bin ii do in d’Kircha innagsässa,
han d’Glocka lüüta loh,
an Bibeltext gläsa,
as Gebät gsprocha.

Donnstig für Donnstiege han ii üseri LED-Lampa
 vors Gotteshuus gschläppt,
 han dr Turm farbig oder au eifach klassisch wiis aagstrahlt.
 Tag für Tag sind Menscha do in d'Kircha innakoh,
 händ a Kärza aazündet,
 öppis in offena Gebetsbuach gschriebe.
 Videos sind entstanda,
 WhatsApp Botschafta verschickt worda,
 Gspröch im Dorf und am Telefon,
 Menscha sind für Risikopatienta goh iikaufa ...
 jo, as isch viel passiart,
 viel zwüschamenschlichs au,
 trotz aller Quarantäna und Isolation.
 So sind miar jetzt do,
 parat für dia göttliche Zuawendig,
 offa für heiligs Füür und geistliche Sturm.

- RG 504,1-3 „O Heilger Geist, kehr bei uns ein, und lass uns deine Wohnung sein, o komm du Herzenssonne“
- Lesung 2: „**Die Pfingstrede des Petrus**“, Apostelgeschichte 2,14-37 in Ausschnitten

14 Petrus aber trat vor,
 zusammen mit den Elfen,
 erhob seine Stimme und sprach:
 Ihr Juden und all ihr Bewohner Jerusalems,
 dies sei euch kundgetan,

vernehmt meine Worte!

15 Diese Männer sind nicht betrunken, wie ihr meint;
 es ist doch erst die dritte Stunde des Tages.

16 Nein, hier geschieht,
 was durch den Propheten Joel gesagt worden ist:

17 Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da werde ich von meinem Geist ausgegossen über alles Fleisch, und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure jungen Männer werden Gesichte sehen, und eure Alten werden Träume träumen.

18 Und auch über meine Knechte und über meine Mägde werde ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgegossen, und sie werden weissagen.

19 Wunder oben am Himmel werde ich wirken und Zeichen unten auf Erden:

Blut und Feuer und qualmenden Rauch.

20 Die Sonne wird Finsternis werden und der Mond Blut, ehe der grosse und herrliche Tag des Herrn kommt.

21 Und so wird es sein:

Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.

22 Israeliten, hört diese Worte:

Jesus von Nazareth, einen Mann,
 der sich vor euch als Gesandter Gottes ausgewiesen hat durch machtvolle Taten und Wunder und Zeichen, (...) habt ihr durch die Hand gesetzloser Menschen ans Kreuz geschlagen und getötet.

24 Ihn hat Gott auferweckt und aus den Wehen des Todes befreit,
denn dass er in dessen Gewalt bleiben könnte, war ja unmöglich.

(...)

33 Er ist nun zur Rechten Gottes erhöht
und hat vom Vater die verheissene Gabe,
den heiligen Geist, empfangen,
den er jetzt ausgegossen hat, wie ihr seht und hört.

(...)

37 Als sie dies hörten,
traf es sie mitten ins Herz,
und sie fragten Petrus und die übrigen Apostel:

Was sollen wir tun, Brüder?

38 Petrus sagte zu ihnen:

Kehrt um, ändert euren Sinn

und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi,
und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

- Zwischenspiel: Orgel
- Gebet
- RG 514 „Veni Sancte Spiritus“
- Predigt

Liabi F+F, liabi Gmeind

Kehrt um!

Das isch dr Uufruaf vur Pfiingstpredigt vum Petrus,

löhnt eu taufa

und ihar wärdend d'Gab vum Heiliga Geist empfang.

Dem vorus isch d'Rotloigkeit vu denna Fraua und Männer ganga,
wo das Pfiingsttosa und das Fürtanza erläbt händ.

Dr Petrus hät mit siina Uusföhariga

bim alttestamentlichen Prophet Joel aagesetzt,

isch zu Jesus,

sinem Läba, siinem Tod und siinara Himmelfahrt überganga,

um denn zum Heiligen Geist ds koh.

Sowit händ d'Lüüt siini Botschaft verstanda,

jo as hät sie in ihrna Härza troffa.

So wird das Ereignis vu Pfiingsta beschriiba.

Aber was heisst das jetzt so ganz praktisch?

Wie gsiaht das konkret us?

Kurz: Was söllend mir macha?

Liabi Gmeind

Au mir kömmd vunara uuserordentlichen Erfahrig här.

Nei, keis Brausa und Brenna,

vielmeh as Abafahra,

an Lockdown,

as Still-gleit-wärda ...

Noh klingend Wort noh:

Bleiben Sie zuhause!

As isch viel gred, gschriiba und diskutiart worda

in dära uuserordentlichen Lag vur Pandemie:

Was söll das bedüüta?

Offabar isch dia Frog as Grundaaligga vum menschlichen Geist,

wenn öppis us dr gwohnta Fassig keit,
wenn öppis us da üblichä Bahna springt:
Was söll das bedüüta?
Miar kennends vu da Hirta an Wiahnächta.
Miar kennends vu da Fraua und Manna an Pfingsta.
Miar kennend das au vu üs här!

Erstens: Was söll das bedüüta?

Und zweitens: Was söllend miar macha?

Landuf landab isch disputiert wordä,
was dia Krisa üs säga will
und was miar drus macha söllend.
Vu Verschwörigstheoria isch gred wordä,
vunara Gottesgeissla,
vunara Situation, wo amol hät müessa kho ...
aber au vunara Chance ...
lidrücklich us dära Ziit isch für mii as Interview
mit am Bertrand Piccard
in der Stärnstund Philosophie vum 10. Mai wordä –
ihar könnts immer noh im Internet bii SRF nohluaga,
as lohnt sich.

Dr Bertrand Piccard stammt us dr Abendtüür-Familia Piccard.
Bekannt isch är wordä durch siini beida Weltumrundiga -
2004 Nonstop mit am Ballon „Orbiter 3“,
2015/2016 mit am Flugzüüg „Solar Impulse“.
Dä Maa – so miini lischicht –
isch nid nu an Abentüerer in dr üssera Wält,

was är vum Vater und Grossvater mitüberkho hät,
dä Maa isch als Psychiater au an Entdecker vur innera Wält,
was ihm d’Muater in d’Wiagi gleit hät.
D’Moderatorin Barbara Bleisch
hät dä usserordentlichi Pioniar
als Expert vu Krisa und Isolation befragt:
Wia mit Krisa und Rückschläg umgho?

Dr Bertrand Piccard luagt aa Krisa wia d’Corona
als as Abentüür aa.
As giit Menscha,
wo am liabsta eifach in da gwohnta Bahna wiiterfahra wettend.
Wia oft han ii das in denna letschta Mönät ghöra müessa:
Möglichst schnell wieder zugg zum Alltag!
Möglichst schnell wieder Normalität!
Doch d’Erfahrig, wo dr Piccard in siinem Läba gmacht hät,
dia gsiahnt andersch us.
Siini milliardaschwära Konkurrenta
in dr Nonstop-Wältumrundig per Heissluftballon
händ immer wieder dr gliichi Fähler gmacht.
Sie händ immer wieder dr gliichi Ballon baut –
und sind gschiiiteret.
Är und siis Team dagäga händ jedes Schiitera
als Chance für Neus gnoh.
Statt uf am Alta uf ds baua
händ sie jedes Mol an ganz andera Ballon baut.
So isch as trotz kliinerem Budget glunga,
als ersti das letschta grossa Abentüür vur Menschheit ds meistera.

Dr Piccard redet vumana entscheidenda Erläbnis,
wo siis ganza Sii und Tenka umkremplet hät.
Imana Antiquitätagschäft in China
im Rahma vu siinara Uusbildig zum Psychiater
isch är uf aa Medallia gstossa.
Unter tuusig anderna hät är grad dia einti ussa griffa.
In chinesischa Schriftzeicha isch döt gstanda:
**Wenn der Wind in deiner Wegrichtung weht,
bringt er dir grosses Glück.**
Als ehmaliga Deltapilot isch är gwohnt gsii,
gäga da Wind ds kämpfa.
Als Ballonfahrer hät är müessa lärna,
mit am Wind ds flüga.
Was är aber bim Ballonfahra ändera kann,
dass isch d'Flughöhi.

Wind, Huch, Geist, ...
liabi Gmeind.

In dr aramäischa Sproch vu Jesus isch das alles eis Wort:

Ruach.

An Pfingsta kunnt also dia Ruach über dia versammelti Schar –
und as passiert öppis.

Petrus düütet das so:

Kehrend um!

Dr Bertrand Piccard würd säga:

Änderend euri Flughöhi!

Dia Ufforderig **kehrend um**,
dia isch üs vertraut vum Täufer Johannes.
D'Lüüt zu siinara Ziit sind zu ihm an Jordan ko
und händ sich belehra loh:

Kehrend um! (Matthäus 3,2)

Au Jesus isch zu ihm und hät sich taufa loh.

Dr Johannes dr Täufer hät dia Umkehr
imana durchus moralischa Sinn verstanda.

Kehrend um im Sinn vu:

Tüend Buass, änderend euers Verhalta!

So reagierend hüt au zahlriichi Christa,
wo dia Corona-Krisa als Strof vu Gott aaluagend.

Minara Meinig noh griift das viel ds kurz.

Klar bruchts an Ethik im Zämmaläba,
aber keis moralisara.

Dr Johannes wia dr Petrus
bruchend ds gliicha Wort für Umkehr,
nämlich ds griachischa **metanoein**.
Metanoein kann für Buass tua stoh,
aber au für:
siin Geist, siin Sinn ändera.

Dr Piccard redet vu Flughöhi.

Wenn ii ufanara bstimmte Flughöhi nid wiiterkuum,
denn kann ii wia an Drachapilot gäg dr Wind kämpfa.

Au das bruchts öppa im Läba.

Oft vielversprechender isch as,

siini Flughöhi ds ändera.

Wenn ii immer in dr gliicha Denkwiiis tenka,
denn kann ii wohl einiges verbessera,
aber aa wüirklichi Neuerig kann nid iiträta.

Erst wenn ii parat bin,
uf an anderi Wiis d'Sach aa ds luaga,
also min Sinn ds ändera,
miini Denkgwohnheit ds erwiitera,
denn kann öpps neus passiaara.

So schriibt dr Piccard trääffend in einem vu siina Büecher:

An Kärzverkäufer hätti wohl nia ds elektrischa Liacht erfunda.

As brucht grad in Krisa dr Muat,
sich au amol uf an Perspektivawächsel ii ds loh.
Und genau das passiaart jo am biblischä Pfiingsta.
Aa mächtigä Sturm braust über dia versammelti Schar –
und well dia Menscha parat sind,
ihri Flughöhi am Heiliga Geist aa ds passa,
enstoht neus.

Ohni dia Flexibilität wär Kircha nia entstanda.
Hüt lauft d'Kircha aber Gfohr
in ihrer aagstammta Flughöhi ds verharra.
Do bruchts scho aa ghörigi Portion Muat für Neus.
Sind miar parat, liabi F+F, liabi Gmeind?

So gseh isch dia Krisa aa Chance,
Flughöhi ds ändera und neus ds woga,
sich uf ds Abentüür iidsloh.

Denn ds Fүүr vum Spiritus,
das brennt noch wie vor.
D'Kraft vum Heiliga Geist
weht überall.

Noch am Prophet Joel isch dr göttlichi Geist
uusgossa über alles Fleisch.
Spiritualität isch in –
während Kircha als Institution out isch.

Vieli Menscha händ positiv
uf dia neua Impüls vur Kircha
in denna Wucha reagiert–
und das vu alt bis jung.
D'Hoffnigskärza jewiils am Donstigobed,
dr belüüchteti Kirchturm,
dia verschiedana Videoclips,
dia viela WhatsApps und Telefons hii und här.

Und au mit Idea für d'Renoviarig vu üserer Kircha
sind miar vorwärts kho.
Wie könnt miar dä Ruum uf dem Kirchabärg so gstalta –
dass miar Menscha üs do doba wohl föhlend,
dass miar gärn do ufakömmend,
dass miar gärn do iiträtend,
dass as üs wohl isch –
färn vu Moral und Mief?

Denn das würd ii am Petrus in siinara Predigt aakriida.
Nid dass är vu Umkehr redet,

sondern dass är das primär mit Moral und Sündä verbindet –
und dass är Reui und Besserig noh als Vorussetzig
für dr Empfang vum Heiliga Geist macht.
Dr Geist wäht noch Jesus wo är will. (Johannes 3,8)

Am Piccard würd ii hingäga säga:
Ds Änderä vum Denka allei macht noh nid an bessara Mensch.
As brucht do noh bii allna Flughöhina aa Richtschnuar
für üsers Tenka und Handla.
Zu dära Richtschnuar göhrend für mii menschliche Pärle
wia Mitgefühl und Grächtigkeit.
Aber ii glaub, är hät das verstanda,
wenn är vum üserem Kosmos als vunara Schöpfig redet,
für dia a sich lohnt,
sich mit aller Kraft ii ds setza.

Krisa, Unglück, Schicksalsschläge –
so dr Piccard
sie sind oft dr Grund für aa Stärkig vum eigata menschliche Dosii.
Sie zwingend einem zur persönliche Ussanandersetzig:
Was isch dr Sinn vu miinem Läba?
So könnt Krisa d'Bezüchig zu sich sälber und anderna intensiviera
und damit dia eget Spiritualität vertüüfa.
Wär denkt,
dass är us am nirgendwo kunnt und ins nirgendwo goht
und ds Ziel vum Läba do drin gsiaht,
riich und glücklich d'sii,
dä wird dia kliinsti Krisa umbringa.

Entsprächend sind Telefonleitiga zu da Finanzberoter
heiss gloffa in dära Ziit.
Wär aber verstoht,
dass ma durchus vu irgendwohär kunnt und irgendwohi goht,
und dr Sinn vum Läba do drin bestoht,
sich wiiter ds entwickla
und Wiisheit, Mitgefühl und positivi Läbensenergie ii ds bringa,
dem eröffnet sich an tüüfera Sinn,
an Sinn wo hinter allna Philosophia und Religiona steckt,
an göttliche Geist wo wäht,
an göttliche Geist wo brennt,
an göttliche Geist wo inspiriert,
an göttliche Geist wo stärkt.

Amen

- Orgelspiel nach der Predigt
- Fürbitten mit Abkündigung
- RG 507,1-2 „O Heiliger Geist, oh Heiliger Gott“
- Mitteilungen
- Segen
- Ausgangsspiel
- Glocken

P.S. Es gilt das gesprochene Wort.